

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N^o. 12.

Donnerstag, den 19. August

1909.

Das Fest des hl. Bischofs und Bekenner Paulinus betreffend.

Nr. 8380. Durch Apostolisches Schreiben vom 18. September 1908 ist das Fest des hl. Bischofs und Bekenner Paulinus, das bisher ritu simplici am 22. Juni gefeiert wurde, zu einem Festum duplex erhöht worden. Infolge dessen sind für Missale und Brevier neue Formularien abgefaßt worden, die durch die Bestimmung der Ritenkongregation vom 9. Juni 1909 für die ganze Kirche als verbindlich vorgeschrieben wurden.

Die neuen Formulare können von der Erzbischöflichen Expeditur bezogen werden und beläuft sich der Preis eines Exemplars für Messe und Brevier auf je 10 Pfg.

Die Hochwürdigen Dekanate werden beauftragt, von den einzelnen Pfarrämtern und den Hochwürdigen Geistlichen zu erheben, wie viele Exemplare von jedem Formular verlangt werden, und gelegentlich der Bestellung des Direktorium 1910 den Bestellzettel an die Erzbischöfliche Expeditur einzusenden.

Freiburg, den 12. August 1909.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Trauung in Todesgefahr betreffend.

Nr. 8770. Unserer im vorigen Anzeigebblatt veröffentlichten Mitteilung in vorstehendem Betreff fügen wir ergänzend bei, daß die dort erwähnte Vollmacht für alle Fälle verliehen wurde, in denen ein Priester nach dem Dekret N^o temere zu einer kirchlichen Trauung berechtigt ist, also auch dann, wenn die Nupturienten bisher nicht im Concubinats- oder in einer Zivilehe gelebt haben.

Freiburg, den 16. August 1909.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Bekanntmachung.

Nr. 23460. Nach Beendigung des Umzugs befinden sich nunmehr im neuen Dienstgebäude

Beierthemer-Allee Nr. 16:

1. der Katholische Oberstiftungsrat, Fernsprechanschluß Nr. 735,
2. die Allgemeine Katholische Kirchensteuerkasse,
3. die Katholische Stiftungsverwaltung Karlsruhe, (Pfarrprävidentkasse), Fernsprechanschluß Nr. 2105, Postcheckkonto Nr. 1593 beim Postcheckamt Karlsruhe,
4. das Erzbischöfliche Bauamt Karlsruhe, Fernsprechanschluß Nr. 1467.

Karlsruhe, den 29. Juli 1909.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Feger.

Goldschmidt.

Die Vorlage der auf Ende 1908 abschließenden Rechnungen katholischer Lokalfonds betreffend.

An die Katholischen Stiftungsräte.

Nach § 60 der Verwaltungsinstruktion sollten die mit 31. Dezember 1908 abschließenden Fondsrechnungen spätestens auf 1. Mai l. Js. zur Abhör anher vorgelegt werden.

Da von diesen Rechnungen zur Zeit noch eine größere Anzahl aussteht, erinnern wir an deren baldige Einsendung.

Karlsruhe, den 3. August 1909.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Feger.

Maier.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Blittersdorf, Dekanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 1104 M. außer 129 M. 11 S für Abhaltung von 139 gestifteten Fahrtagen und mit der Verbindlichkeit, eine noch bestehende Restschuld von rund 700 M. zur Bestreitung der Kosten für Anlage und Einfriedigung des Pfarrgartens in jährlichen Raten von 100 M. auf 4% Zins und Kapital zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchstdeselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Simpfingen, Dekanats Tauberbischofsheim, mit einem Einkommen von 1092 M. außer 445 M. 91 S für Abhaltung von 284 gestifteten Fahrtagen und Andachten, wovon 18 Fahrtage und 18 Andachten mit 126 M. 41 S Gebühren auf der Pfründe ruhen, und außer 146 M. 57 S für besondere kirchliche Einrichtungen. Der künftige Pfründnießer hat das ganze Einkommen zur teilweisen Deckung des Ruhegehaltes des resignierten Pfarrers abzugeben, so daß dessen Pfründeeinkommen lediglich in dem ihm nach dem Dienstalter zustehenden Aufbesserungszuschuß bestehen wird.

Siegelau, Dekanats Waldkirch, mit einem Einkommen von 1436 M. außer 99 M. 38 S für Abhaltung von 98 gestifteten Fahrtagen, wovon 2 Fahrtage mit 1 M. 38 S Gebühren auf der Pfarrei selbst ruhen, und mit der Verbindlichkeit, zur Deckung der Pension des resignierten Pfarrers den Betrag von 1376 M. abzugeben und zur Deckung der Kosten für Herstellung der Pfarrgarteneinfriedigung eine zu 4% verzinssliche Provisoriumschuld von 167 M. 45 S durch Abgaben von vierteljährlich 15 M. (auf Kapital und Zins) zu tilgen. Das Dienst Einkommen des künftigen Pfründnießers wird lediglich in dem ihm nach seinem Dienstalter zustehenden Aufbesserungszuschuß bestehen. Der künftige Pfarrer hat sich die Einpfarrung des Weilers Oberspitzenbach gefallen zu lassen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation vonseiten Allerhöchstdeselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

III.

Aglasterhausen, Dekanats Waibstadt, mit einem Einkommen von 1571 *M.* außer 58 *M.* Gebühren für die Abhaltung von 33 gestifteten Jahrtagen. An Gebühren für besondere kirchliche Verrichtungen hat der Pfarrgeistliche in Aglasterhausen zu beziehen: von der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei Heidelberg Fahrgeld wegen Abhaltung des sonntäglichen Gottesdienstes in der Filialkirche zu Unterschwarzach 100 *M.*, desgleichen aus dem katholischen Kirchenfonds Aglasterhausen 100 *M.*, aus dem Filialkirchenfonds Unterschwarzach für Abhaltung des Gottesdienstes am Kirchenpatronsfest St. Martinus nebst einem Seelenamt am darauffolgenden Tage 8 *M.* zusammen 208 *M.*

Müsbach, Dekanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 1295 *M.* außer 96 *M.* für Abhaltung von 64 gestifteten Jahrtagen und außer 130 *M.* für Abhaltung des sonn- und feiertäglichen Frühgottesdienstes

Neuthard, Dekanats Bruchsal, mit einem Einkommen von 2384 *M.* außer 116 *M.* 50 *S.* für Abhaltung von 84 gestifteten Jahrtagen, wovon 38 Jahrtage mit 38 *M.* Gebühren auf der Pfarrei selbst ruhen, und außer 50 *M.* für besondere kirchliche Verrichtungen und mit der Verbindlichkeit für den künftigen Pfründnießer, eine Restschuld von 120 *M.*, herrührend aus Kosten für die Trierlegung einer Pfarrwiese in jährlichen Raten von 50 *M.* gegen Ersatz aus den Aufbesserungsmitteln abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Exzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pfründebefetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

25. Juli: Max Stifel, Pfarrverweser in Bietenhausen, auf die Pfarrei Bietenhausen.
8. August: Joseph Buchmaier, Pfarrverweser in Friedenweiler, auf die Pfarrei Gündelwangen.

Resignationen.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben unter dem 4. bezw. 12. August d. Js. die Resignation des Pfarrers Emil Otter auf die Pfarrei Allensbach, Dekanats Konstanz, sowie die Resignation des Pfarrers Heinrich Haug auf die Pfarrei Hochdorf, Dekanats Waldkirch, cum reservatione pensionis angenommen.

Befetzungen.

2. August: Friedrich Fetting, Vikar in Rickenbach, i. g. E. nach Neuhausen, Dekanats Mühlhausen.
2. " Karl Meigner, Vikar in Niedertwasser, i. g. E. nach Niederschoppheim.
4. " Emil Blum, Vikar in Bermatingen, i. g. E. nach Göggingen.
10. " Lorenz Gehrig, Pfarrverweser in Balzfeld, i. g. E. nach Landshausen.
10. " Artur Riedle, Vikar in Schwarzach, als Pfarrverweser nach Oberhomburg.
10. " August Lehmann, Vikar in Steinbach, i. g. E. nach Schwarzach.
10. " Wilhelm Senn, Vikar in Walldürn, i. g. E. nach Mannheim, St. Josephskuratie.
10. " Leo Rüttling, Vikar in Landshausen i. g. E. nach Staufen.
12. " Hermann Maier, Pfarrer in Hartheim, Def. Mestkirch, mit Absenz als Pfarrkurat nach Geißlingen.

12. August: Franz Joseph Fröhlich, Pfarrer mit Absenz von Mörsch, Pfarrverweser in Oberwolfach, i. g. C. nach Arlen.
12. „ Martin Braun, Pfarrverweser in Arlen, i. g. C. nach Heudorf.
12. „ Heinrich Kiffel, Pfarrverweser in Oppenau, i. g. C. nach Windschlag.
12. „ Johann Willmann, Pfarrverweser in Peterstal, i. g. C. nach Bühl, Def. Klettgau.
12. „ Karl Wilhelm Ehrler, Pfarrverweser in Oerrimsingen, i. g. C. nach Moosbrunn.
12. „ Anton Volk, Kaplaneiverweser in Pfullendorf, als Pfarrverweser dortselbst.
12. „ Joseph Untraut, Pfarrverweser in Gailingen, i. g. C. nach Hartheim, Def. Meßkirch.
12. „ Joseph Brümmer, Pfarrverweser in Imspan, i. g. C. nach Poppenhausen.
12. „ Leopold Schweizer, Vikar in Heidelberg, als Pfarrverweser nach Leimen.
12. „ Joseph Bechtold, Vikar in Durbach, als Pfarrverweser nach Bachheim.
12. „ Oskar Barth, zuletzt beurlaubt, als Pfarrverweser nach Werbachhausen.
12. „ Joseph Zapf, Vikar in Windschlag, i. g. C. nach Zell a. S.
12. „ Wilhelm Gustav Kengelbach, Vikar in Philippsburg, i. g. C. nach Heidelberg, Stadtpfarrei.
12. „ Alois Brugger, Vikar in Leimen, i. g. C. nach Ulm b. D.

Sterbefälle.

2. August: Otto Halter, Pfarrer in Leimen.
10. „ Ferdinand Hund, Erzbischöfl. Geistl. Rat, Pfarrer in Säckingen, Dekan des Kapitels Wiesental.

R. I. P.

Mesnerdienst-Befetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

18. Februar: Landwirt Alois Deggelmann als Mesner an der Pfarrkirche zu Dettingen, Dekanats Konstanz.
8. Juli: Schuhmacher Peter Schuhmacher als Mesner an der Pfarrkirche zu Mannheim-Neckarau.
15. „ Schreiner Karl Schneckenberger als Mesner an der Filialkirche zu Epsenbach.
22. „ Landwirt Fridolin Joos als Mesner an der Filialkirche zu Rogel.
22. „ Landwirt Franz Joseph Matt als Mesner an der Filialkirche zu Binzgen.
29. „ Landwirt August Amann als Mesner an der Pfarrkirche Rheinheim.